



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Umweltschutz- und Energiekommission  
vom: 10. Juni 2014  
zur Vorlage Nr.: [2014-140](#)  
Titel: **Bericht des Regierungsrats über den Stand der Bemühungen zur Verminderung der Fluglärmbelastung im Jahre 2013**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



2014/140

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

## Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat

### betreffend Bericht des Regierungsrats über den Stand der Bemühungen zur Verminderung der Fluglärmbelastung im Jahre 2013

vom 10. Juni 2014

#### 1. Ausgangslage

Mit dieser Vorlage informiert der Regierungsrat im Rahmen eines partnerschaftlichen Geschäfts mit Basel-Stadt den Landrat über die Bemühungen im Jahr 2013, die Belastung durch Fluglärm zu vermindern. Basis dafür bildet der Bericht der Fluglärmkommission (FLK), worin insbesondere festgehalten ist, dass sich trotz höherem Passagieraufkommen die Anzahl Flugbewegungen und der registrierte Fluglärm nicht verändert haben. Dank günstigem Wetter habe zudem die Quote der Landeanflüge von Süden her mit 7% einen tieferen Wert als im Vorjahr erreicht.

Die Konstanz bei Flugbewegungen und Fluglärm konnte gemäss Bericht u.a. dank grösseren und moderneren Flugzeugen erreicht werden, die ausserdem besser ausgelastet werden. Auch zeitigten die Massnahmen zur Lärminderung (z.B. Betriebsbeschränkungen in den Nachtstunden, Anhebung der Gebühren) die entsprechende Wirkung. Festgestellt wird zudem, dass der Immissionsgrenzwert 2013 nirgends überschritten worden sei. Das heisst nicht, dass es nicht auch zu sehr lauten Überflügen kam, wie sie im Bericht ebenfalls erwähnt werden. Und schliesslich wird im Bericht festgehalten, dass die politisch vereinbarten Abmachungen zum Betriebssystem eingehalten und die Lärmschutzmassnahmen umgesetzt werden.

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den Bericht der FLK zur Kenntnis zu nehmen. Für Details wird auf [die Vorlage selbst](#) verwiesen.

#### 2. Beratung durch die UEK

Die UEK behandelte diese Vorlage nach deren Überweisung durch das Büro des Landrats am 8. Mai 2014 an ihrer Sitzung vom 26. Mai 2014. Unterstützt wurde sie in ihren Beratungen durch Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD), Michael Köhn, Generalsekretär der BUD, und Peter Inäbnit, im Amt für Raumplanung (ARP) Fachplaner der Abteilung Lärmschutz.

Einleitend wurde noch einmal der Auftrag der FLK in Erinnerung gerufen, wie er auch in der Vorlage aufgeführt ist. Deren Hauptaufgabe ist, den Regierungsrat des Kantons Baselland beratend zu unterstützen, mit dem Ziel, Fluglärm zu verhindern bzw. zu reduzieren und dafür vorsorgliche Massnahmen zu ergreifen. Betreffend Lärm wurde darauf hingewiesen, dass die *Grenzwerte* gemäss Verordnung berechnet werden müssen, so dass die *Messwerte* nur orientierenden Charakter haben.

##### 2.1 Aufgaben der FLK

Während aus der UEK der Wunsch aufkam, wegen der Zunahme des Lärms in Nachtstunden auch explizit die Kontrolle zur Einhaltung der Lärmgrenzwerte zu einer Aufgabe der FLK zu machen, verwies man von Seiten Verwaltung auf [Art. 15 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz](#), welcher die Grundlage für den Auftrag der FLK sei: Um Grenzwerte einhalten zu können, können weitere Massnahmen ergriffen werden.

## 2.2 *Lärm als generelles Problem*

In einer allgemeinen Diskussion über Lärm wurde zunächst festgestellt, dass je nach persönlichem Standpunkt gewisse Lärmquellen eher akzeptiert werden als andere. Im Widerspruch dazu wurde dann allerdings auch hervorgehoben, dass eben unterschieden werden müsse zwischen Quellen, die konstant für einen gewissen Lärmpegel sorgen, und solchen, die nur temporär und allenfalls plötzlich in Erscheinung treten, wie dies eben z.B. bei Flugzeugen der Fall sei. In diesem Zusammenhang wurde an das Versprechen erinnert, dass die Betriebszeiten des EAP Basel-Mulhouse an jene des Flughafens Zürich angeglichen werden sollen. Weiter wurde der Vorschlag gemacht, Lärmbelastungen nicht nur im Tages-, sondern auch im Wochenverlauf zu untersuchen, um zu prüfen, ob bestimmte Tage mehr belastet seien als andere.

## 2.3 *Risikoanalyse*

Der Wunsch, die Risikoanalyse aus dem Jahr 2000 zu überarbeiten, ist offenbar bereits erhört worden. Aufgrund der zahlreichen, seither veränderten Rahmenbedingungen sei dies bereits in Auftrag gegeben worden.

://: Eintreten auf die Vorlage ist unbestritten.

## 3. **Antrag an den Landrat**

://: Die UEK empfiehlt dem Landrat mehrheitlich, den Bericht der Fluglärmkommission zum Jahr 2013 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Pratteln, 10. Juni 2014

Im Namen der Umweltschutz- und Energiekommission  
Der Präsident: Philipp Schoch